

PRESSEDIENST REDAKTION

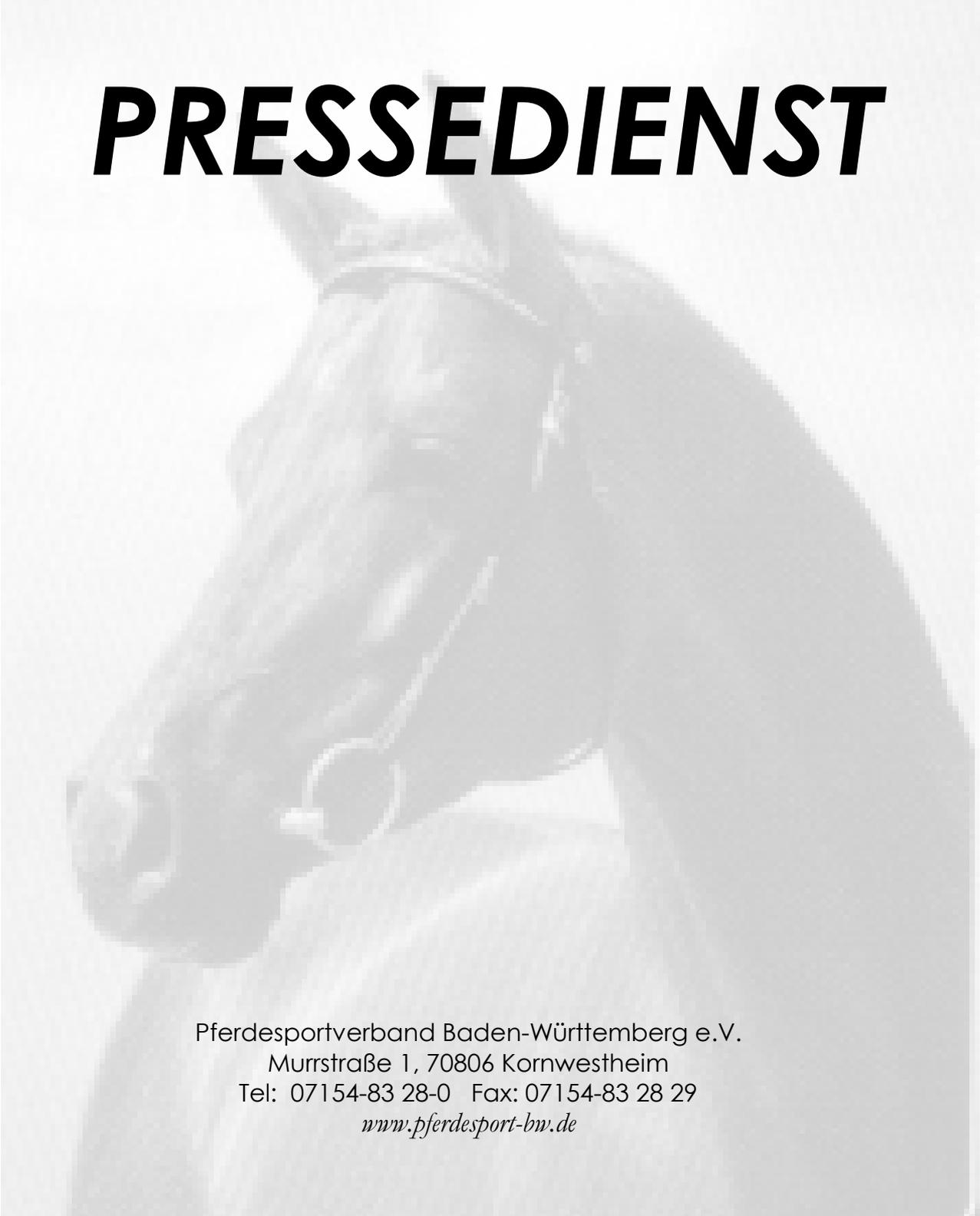
PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Juli 2009

Seite 1

PRESSEDIENST



Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Juli 2009

Seite 2

INHALT

| | |
|---|-----------|
| THEMA 1: Pferdeschänder sind weiter aktiv | 4 |
| Pferdeschänder sind weiter aktiv im ganzen Land | 4 |
| THEMA 2: Sportabzeichen für Kaderreiter | 7 |
| Sportabzeichen für Kaderreiter - Hessen legt vor | 7 |
| THEMA 3: Fitness-Test für die Reiterjugend..... | 9 |
| Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit: Fitness-Test für die Reiter | 9 |
| THEMA 4: Identifikation von Pferden verschärft | 11 |
| Identifikations-Verordnung: Stichtag 1. Juli 2009 | 11 |
| IM PORTRAIT | 12 |
| Goldenes Reiterabzeichen für Andreas Brünz | 12 |
| TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER | 14 |
| Tübingen: Championat des baden-württembergischen Warmblutpferdes | 14 |
| Laupheim: Vielseitigkeit mit Championatswertungen..... | 14 |
| Zum 22. Mal Schutterwald: Landesmeister 2009 gesucht | 15 |
| Bad Friedrichshall: Landesponytturnier 2009 | 17 |
| Schwetzingen. Großer Preis der Stadt Schwetzingen | 17 |
| Donaueschingen-Immenhöfe: 50 000 Euro im Topf..... | 18 |
| Kirchzarten: Großes Dressurturnier | 19 |
| Waghäusel-Wiesental: Viermal Klasse S im Springen | 19 |
| Waidhof-Inzlingen: International ausgeschriebene Vielseitigkeit | 20 |
| TURNIERVORSCHAU für August 2009 | 23 |
| Altensteig: Landesmeister der Vielseitigkeitsreiter gesucht | 23 |
| TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten | 24 |
| SPRINGEN/DRESSUR | 24 |
| VIELSEITIGKEIT | 25 |
| FAHREN | 25 |
| VOLTIGIEREN | 25 |
| NACHGEREICHT..... | 26 |
| Reiter aus dem Lande erringen achtbare Erfolge | 26 |
| NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND | 30 |
| Erfolgreiche Trainer ausgezeichnet..... | 30 |
| Fachbeirat „Pferdesport für Menschen mit Handicap“ gegründet | 30 |
| NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG..... | 32 |
| Verbandsehrennadel in Silber für Bernhard Räuchle..... | 32 |
| Württemberg schreibt erneut „Schule und Verein“ aus | 32 |
| PFERDEZUCHTVERBAND | 34 |
| Landeschampionat 2009 in Tübingen | 34 |
| Laupheimer Vielseitigkeit: Landeschampionat und Süddeutsches Championat | 34 |
| Landeschampionat Sportpony in Bad Friedrichshall | 35 |

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Juli 2009

Seite 3

| | |
|---|-----------|
| WANDERN ZU PFERDE | 36 |
| Jakobus ruft – 1. Europäisches Pferde-Pilgertreffen | 36 |
| REZENSIONS-TIPPS..... | 37 |
| Die Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch | 37 |
| Pflichtlektüre für Anbieter: Tourismus rund ums Pferd –Marktanalyse | 38 |
| TV - SERVICE PFERDESPORT | 40 |
| NAMEN SIND NACHRICHTEN..... | 41 |
| Markus Fuchs hört auf..... | 41 |
| STICHWORT: DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT | 42 |
| 50 Jahre Deutsche Jugendmeisterschaften | 42 |
| SERVICE | 43 |
| Archiv im PRESSEDIENST | 43 |
| IMPRESSUM: | 43 |

01. Juli 2009

Seite 4

Zum Geleit

**Die Profis, jene mit sportlichem Anspruch,
kehren zurück in den klassischen
Reiterverein. Endlich haben sie es kapiert.
Wenn es auch nur wenige sind, die Kollegen
werden sich ein Beispiel nehmen, weil das
Modell das einzig richtige ist.**

Roland Kern,
Reiterjournal, Ausgabe Mai 2009

THEMA 1: Pferdeschänder sind weiter aktiv

Pferdeschänder sind weiter aktiv im ganzen Land

Mannheim/Ulm/Tettngang. Im April wurde im Mannheimer Reiterverein das Pferd einer Einstellerin schwer misshandelt. Die 16-jährige Stute kommt laut Reiterjournal 5/09 ohne bleibende äußere Schäden davon. Mitte Juni fügte in Söflingen bei Ulm ein Pferdeschänder einem 16-jährigen Wallach so schwere Verletzungen zu, dass der Tierarzt laut Südwestpresse vom 15.6.09 „keine Heilungschance“ mehr sah. Bereits im Januar und September 2008 waren in der Gegend drei Stuten schwer verletzt worden. Die Polizei habe auch im aktuellen Söflinger Fall „umfangreiche Ermittlungen eingeleitet“, heißt es in der Zeitung. Im Raum Tettngang kam es erst vor wenigen Tagen wieder zu einem Übergriff auf ein Pferd. Der Stall war schon früher einmal Ziel eines Pferdeschänders.

Oft fehlen ausreichende Spuren

Es ist immer das alte Lied: Findet die Polizei Spuren, werden diese festgestellt und dann verläuft sich alles doch wieder im Sande. Das liegt nicht an der Polizei und ihren Ermittlungen. Die Erfolgslosigkeit liegt in der Regel daran, dass es einfach nicht gelingen will, mit Hilfe der sehr oft spärlichen Spuren zu einem greifbaren Ergebnis zu kommen,

01. Juli 2009

Seite 5

spricht einen Täter beweiskräftig festzunehmen. Die Täter lösen sich buchstäblich im Nebel auf und es bedarf schon eines wirklich großzügigen Kommissars Zufall, einen Täter zu stellen. Leider ist das so und die betroffenen Pferdebesitzer sind wütend und müssen neben dem materiellen Schaden den schwerwiegenderen seelischen Schaden ertragen. Von dem betroffenen Tier ganz zu schweigen, denn Pferde leiden ja stumm. Sie haben bekanntlich keinen Schmerzenslaut und sie haben in der Regel noch einen weiteren „Mangel“: Pferde sind meist neugierig und vor allem zutraulich, den Menschen gewöhnt und von daher völlig arglos. Dies nutzen die oft sexuell gestörten Täter aus, um ihre eigenen niederen Triebe zu befriedigen.

Wachsamkeit und Umsicht

Was tun? Es bleibt wie immer zunächst die Ermahnung an die Pferdebesitzer: Überwachen Sie Ihre Weiden, Koppeln und Ställe besser. Ställe können mit elektronischen Geräten überwacht und auch gut verschlossen werden. Alarmanlagen haben allerdings den Nachteil, dass ihre Bedienung und Beobachtung im Laufe der Zeit „lästig“ wird und die Aktivierung oft einschläft. Weiden und Koppeln liegen häufig außerhalb des Blickfeldes. Hier finden Täter gerade im Sommer ihre Chancen, wenn viele Pferde wegen der Kühle über Nacht draußen bleiben. Tatsache ist auch: Viele Täter spionieren ihren Tatort sorgfältig aus, um dann im „passenden Moment“ anzugreifen. Daraus ergibt sich die Forderung: Eigentümer und Nachbarn sollen ihr Augenmerk auf fremde Personen richten, sie ansprechen und nicht arglos durch Stall und Anlage wandeln lassen oder gar selbst den vermeintlichen künftigen Einsteller oder Käufer führen. Potentielle Verbrecher lassen meist ab, wenn sie durch Ansprache unfreiwillig ihre „Visitenkarte“ abgeben müssen. Und noch eines: Nicht nur Pferde sind hoch gefährdet. Fast jede andere Tierart kann für entsprechend veranlagte Täter ein Ziel sein.

Gefahr für Stallbesitzer und Mitarbeiter

Sicher sein sollte man sich nie allzu sehr. Im Mannheimer Fall zum Beispiel hatte der verschlossene Stall den Täter nicht abgehalten. Selbst die in nächster Nähe liegenden Wohnungen von Mitarbeitern des Vereins ließen den Täter offenbar kalt. Das lässt darauf schließen, dass der oder die Täter auch keine allzu große Angst vor den Anwohnern haben. Daraus erwächst wiederum eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben des Besitzers oder seiner Mitarbeiter, die einen solchen Täter stellen.

Trotz Zorn und Wut beherrscht bleiben

Der Pferdesportverband Baden-Württemberg hat in diesem Zusammenhang stets besonnenes Handeln der Besitzer oder Mitarbeiter gefordert. Gleiches gilt für den „Rachegedanken“, den betroffene Pferdebesitzer nach einem Angriff auf ihre Pferde zu hegen vermögen: Keine

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Juli 2009

Seite 6

Überreaktion, keine Übergriffe auf einen Verdächtigen! Die Folgen wären für den dann selbst zum „Täter“ gewordenen Pferdebesitzer verheerend. Festhalten eines Verdächtigen ist strafrechtlich durchaus erlaubt, wenn der Täter auf frischer Tat ertappt wird (Strafprozessordnung § 127,1). Grundsätzlich gilt: Sofort die Polizei anrufen! Sofort einen Tierarzt herbeirufen! Spuren möglichst nicht beschädigen! Fotos machen! stb

THEMA 2: Sportabzeichen für Kaderreiter

Sportabzeichen für Kaderreiter - Hessen legt vor

Warendorf/Dillenburg (fn-press). Nicht nur fitte Pferde, sondern auch fitte Reiter – das wünschen sich die Bundestrainer und die Bundesjugendleitung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) von ihrem Reiternachwuchs. Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, wird darüber nachgedacht, künftig von allen Mitgliedern des C- und D/C-Kaders den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens als Voraussetzung für die Kaderzugehörigkeit zu verlangen. Schon einen Schritt weiter ist man im Hessischen Reit- und Fahrverband (HRFV). Hier ist bereits ab kommendem Jahr der Besitz des Deutschen Sportabzeichens für die Mitglieder der E- und D-Landeskader verpflichtend. „Wir sind gespannt, welche Erfahrungen der hessische Landesverband mit der Einführung des Sportabzeichens machen wird“, sagte Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der FN-Abteilung Jugend.

„Erschreckend viele Reiter, darunter auch solche, die in Prüfungen der mittleren und schweren Klassen starten, weisen erhebliche Ausdauer- und Bewegungsdefizite auf. Ein jeder kennt Bilder, bei denen nicht nur das Pferd schnaubend den Parcours verlässt, der ihm gerade mal 60 Sekunden Prüfungsanforderungen abverlangte. Vergleichbare Eindrücke konnte man auch schon an so manchem Dressurviereck gewinnen und Liebhaber des Vielseitigkeitssports kennen Szenen, in denen der Reiter konditionell nicht in der Lage ist, den leichten Sitz zu halten“, sagt HRFV-Geschäftsführer Robert Kuypers, Dillenburg, zur Begründung. Unterstützung findet er im HRFV-Vorsitzenden Klaus-Martin Rath, (Kronberg. „In unserer heutigen Gesellschaft verbringen Kinder und Jugendliche zu viel Zeit am Schreibtisch oder vor dem Computer. Es reicht nicht aus, von unseren vierbeinigen Kameraden sportliche Höchstleistungen zu verlangen. Reiter und Fahrer müssen selbst über Kondition und Beweglichkeit verfügen, um richtig einwirken zu können und ihren Pferden nicht zur Last zu werden“, so Rath.

Um das DOSB-Sportabzeichen zu erwerben, müssen die Teilnehmer aus fünf verschiedenen Übungsgruppen je eine Übung absolvieren und dabei Leistungen erfüllen, die in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht variieren. „Die Anforderungen sollten eigentlich von jedem Kadermitglied erfüllt werden können“, sagt Kuypers. Die Mitglieder des künftigen hessischen Landeskadets müssen das Sportabzeichen in den ersten sechs Monaten des kommenden Jahres erwerben und in der Geschäftsstelle vorlegen. Wer über einen längeren Zeitraum dem Kader angehört, muss sich nach zwei Jahren erneut den Herausforderungen des Abzeichens stellen. Da

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Juli 2009

Seite 8

Sport bekanntlich in der Gruppe am meisten Spaß bereitet, hat der HRFV einen Termin anberaumt, bei dem die Kadermitglieder – falls gewollt – gemeinsam das Abzeichen ablegen können: bei einer Wochenendveranstaltung der hessischen Pferdesportjugend am 23. und 24. Januar 2010 in Herbstein.

Hb

01. Juli 2009

Seite 9

THEMA 3: Fitness-Test für die Reiterjugend

Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit: Fitness-Test für die Reiter

Warendorf (fn-press). Aus fünf mach sechs: Beim Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit vom 31. Juli bis 2. August stehen die Teilnehmer ab diesem Jahr vor einer zusätzlichen Aufgabe. Neben den bekannten fünf Teilprüfungen – Dressur, Springen, Geländerritt, Vormustern und Theorie – müssen die Ponyreiter und Junioren erstmals auch ihre eigene körperliche Fitness in einem 2.000-Meter-Lauf unter Beweis stellen.

Gründe für die Einführung des Fitness-Tests gibt es eine Menge. „Alle beklagen sich darüber, dass sich die Jugendlichen immer weniger bewegen. Für die Vielseitigkeitsreiter trifft das sicher weniger zu, aber auch wir stellen fest, dass Kondition und Beweglichkeit abnehmen“, sagt Fritz Lutter, Warendorf, Bundestrainer der Pony-Vielseitigkeitsreiter auch im Namen seiner Trainerkollegen Hans Melzer, Putensen, und Rüdiger Schwarz, Sassenberg. „Und das geht nicht nur zu Lasten der Ponys und Pferde, sondern auch der Sicherheit – gerade in unserer Disziplin. Wer gut durchtrainiert und geschickt ist, kann sein Pferd bis zum letzten Sprung aktiv unterstützen, einen etwaigen Rumppler besser aussitzen und im ‚Falle eines Falles‘ besser und schneller reagieren.“ Mit der Einführung des Fitnessstests will der Jugendausschuss der FN aber auch dem Phänomen entgegenwirken, dass die meisten Reiter zwar „ihr Pferd, aber nicht sich selbst als Sportler betrachten“, so Lutter. „Durch den Fitnessstest wollen wir erreichen, dass sich die Jugendlichen auch mit ihrem eigenen Körper und dessen Leistungsfähigkeit befassen“, unterstützt Inken Johannsen, Friederikenhof, die Neuerung. Die ehemalige Vize-Europameisterin, die seit vergangenem Jahr als Mitglied der FN-Bundesjugendleitung einen Sitz im Vielseitigkeits-Ausschuss hat, joggt selbst fast täglich und hat auch schon einen Marathon bestritten. „Nur wer selbst mal gefühlt hat, wie viel Training es bedarf, um eine Strecke in einer bestimmten Zeit zu laufen, wie sich ein Muskelkater anfühlt und wie lange man braucht, um sich nach einer echten Anstrengung wieder zu erholen, kann sich auch in sein Pferd richtig hineinfühlen“, sagt sie. Fritz Lutter sieht das genauso: „Wer sich selbst einmal trainiert hat, versteht auch den Trainingsaufbau für sein Pferd besser.“

Beim geplanten Fitness-Test als sechste Teilprüfung des Bundesnachwuchschampionates geht es über eine Strecke von 2.000 Metern, die in einer bestimmten Zeit bewältigt werden soll. „Das sollten die Teilnehmer eigentlich spielend schaffen. Und ein bisschen langsamer zu laufen als die anderen, kostet nicht gleich den Sieg“, tröstet Fritz Lutter schon vorab diejenigen, die im Sattel besser zurecht kommen als zu Fuß. Für das Laufen gibt es genau wie in den anderen Disziplinen

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Juli 2009

Seite 10

Punkte zwischen 10 und 0, je nachdem, in welcher Zeit man ins Ziel kommt. Diese Punkte fließen wie Theorie und Vormustern einfach in die Gesamtwertung ein, während Dressur und Springen vierfach, der Geländeritt sogar fünffach gezählt wird. „Die reiterlichen Disziplinen spielen natürlich weiter die Hauptrolle“, betont Fritz Lutter. *Hb*

01. Juli 2009

Seite 11

THEMA 4: Identifikation von Pferden verschärft

Identifikations-Verordnung: Stichtag 1. Juli 2009

Warendorf (fn-press). Die Europäische Union hat Mitte vergangenen Jahres eine Verordnung zur Identifizierung und Registrierung von Equiden verabschiedet. Danach gilt, dass jedes Pferd, das in der EU lebt, ab 1. Juli 2009 einen Equidenpass benötigt. Dies gilt auch für solche, die nicht verbracht (transportiert) werden. Ferner benötigen alle Sport- und Freizeitpferde, die keinem Zuchtverband angehören beziehungsweise zuzuordnen sind und ab dem 1. Juli 2009 in der EU geboren werden beziehungsweise in der EU leben und bislang keinen Pass besitzen, zusätzlich zum Pass eine aktive Kennzeichnung, also einen Transponder. Pferde, die ab 1. Juli 2009 in die EU eingeführt werden, müssen innerhalb von 30 Tagen registriert werden (Pass plus aktive Kennzeichnung). Fohlen, die bis 30. Juni 2009 geboren werden, können bis spätestens 31. Dezember 2009 nach dem bisherigen Verfahren ihres jeweiligen Zuchtverbandes registriert und gekennzeichnet werden.

Informationen zum Equidenpass für Sport- und Freizeitpferde, die keinem Zuchtverband angehören, erteilt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung FN-Service, Freizeitpferdeeintragung, Günter Stegemann, Telefon 02581/6362-199, E-Mail gstegemann@fn-mail. Informationen zum Equidenpass für registrierte Pferde, die einem deutschen Zuchtverband angehören, erteilt der jeweils zuständige Zuchtverband.

01. Juli 2009

Seite 12

IM PORTRAIT

Goldenes Reiterabzeichen für Andreas Brünz

Waldachtal. Wenn Ende Juli/Anfang August in Donaueschingen-Immenhöfe das große Reitturnier läuft, gibt es für den Springreiter Andreas Brünz aus Waldachtal ein Gefühl, das ihm sicher lange in Erinnerung bleibt: Er wird vor großem Publikum am Turniersonntag, 1. August 2009, mit dem Goldenen Reiterabzeichen geehrt. Diese Ehrung ist im Sinne des Wortes „einmalig“ im Leben eines Pferdesportlers und kann nie wiederholt werden, auch wenn der Reiter noch so viele Erfolge erringen mag. Das „Goldene“ gibt es nur einmal von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Deshalb erfolgt die Verleihung stets bei dem Turnier, das sich der Empfänger der Ehrung selbst wünscht. Damit kann er seine besondere Verbundenheit zu einem Turnier, zu dessen Zuschauern und zu den dort startenden Reiterfreunden unterstreichen.

Bevor ein Reiter das Goldene Reiterabzeichen erhält, muss er eine hohe Hürde, sprich hochrangige Erfolge vorweisen. Andreas Brünz ist das gelungen. Seit 2005 arbeitet er mit seinen Pferden auf diesen Erfolg hin. Damals gewann er mit *PBM Candyman* in Oberderdingen sein erstes Springen Klasse S**. Danach war erst einmal zwei Jahre Sendepause mit Siegen in schweren Springen. Das heißt nicht, dass Brünz das Reiten vernachlässigt hätte. Im Gegenteil, er war erst recht motiviert, aber die Früchte im Reitsport hängen nun einmal hoch und andere können auch reiten. 2007 gewann Brünz schließlich in Donaueschingen mit *Master de Menerdiere* ein S*-Springen. Ein Jahr später lieferte er ein Kunststück ab, das man durchaus auch als Meisterstück bezeichnen könnte: 2008 gewann der gelernte Konditormeister aus Waldachtal auf dem Maimarkt von Mannheim nämlich das traditionelle Springen „Badenia“. Unter dem Sattel hatte er für das Vier-Sterne-Springen das Pferd *Lumos*. Zwei weitere S-Siege folgten 2008 und 2009 mit *Master de Menerdiere* und *Liffey*. In all den Jahren war Brünz erfolgreich unterwegs bei Turnieren im ganzen Land und errang elfmal den zweiten Platz, fünf dritte Plätze und viele weitere Platzierungen.

Heute arbeitet Andreas Brünz vielleicht nur noch aus Spaß und für seine Freunde und Familie in der Backstube. Er hat sich ganz der Springreiterei verschrieben und erholt sich vom „Reitzirkus“ bei Musik und Fußball. Er beschreibt sich als ehrgeizig und hilfsbereit, er übt Selbstdisziplin, die mit den Jahren der Erfahrung noch gestärkt wurde. Nur manchmal kommt eine gewisse Ungeduld in ihm auf, bekennt Andreas Brünz gegenüber dem PRESSEDIENST; hier und da hat er, wenn es ums Ganze geht, auch schon einmal etwas schwache Nerven, trotz seiner langen Erfahrung als Reiter, sagt der 45-jährige. „Seit 1974, seit ich also als Zehnjähriger erstmals aufs Pferd kam, bin ich von dem Sport begeistert. Mein Vater Roland hat mich dabei

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Juli 2009

Seite 13

auch fleißig unterstützt, bis heute,“ erzählt Brünz. Grundlagen und Förderung hat er natürlich durch bekannte Reitlehrer der Szene erfahren: Friedolin Enzenross aus Albstadt gehört ebenso dazu wie Helfried Mutze, damals in Freudenstadt, Ewald Güss aus Villingendorf, Kurt Maier aus Gültstein und Timo Beck aus Hechingen. „Letzteren zwei habe ich meine bisher größten Erfolge zu verdanken“, sagt Brünz. Bevor er zum Reitverein Waldachtal kam, hatte er an unterschiedlichen Standorten seine Reiterkarriere gepflegt, zum Beispiel beim Reitverein Pfalzgrafenweiler, in Freudenstadt und in Gültstein. Dass Brünz auch öfter im benachbarten Ausland am Start war, erfüllt ihn mit Genugtuung, ist doch ein solcher Auslandsstart auch eine Anerkennung. „Leider ist mir jedoch bisher ein Start im Nationenpreis bisher versagt geblieben“, erklärt Andreas Brünz. „Als ich im letzten Jahr die Chance bekommen hatte, hatte sich kurz zuvor mein dafür nominiertes Pferd verletzt! So musste ich zu Hause bleiben. Schade!“ Doch demnächst soll er wieder eine Chance bekommen: In Bratislava, dem früheren Pressburg, ist er Anfang August startberechtigt und kann eventuell sogar in die Nationenpreis-Mannschaft rutschen. „Nominiert bin ich als Ersatzreiter“, erzählt Brünz, der vor seinen jüngsten Sieg in Ichenheim errungen hatte. „Hier habe ich mit *Millenium de Roy* die Qualifikation zum Hallenchampionat gewonnen, ein Springen der Klasse S**.“

Für die Zukunft hat sich Andreas vorgenommen, sein Leistungsniveau zu halten und gar zu optimieren. „Ich möchte noch gerne ein paar interessante Turniere gewinnen! Aber ich lege auch Wert auf gute Kameradschaft mit meinen Reiterkollegen und hoffe, dass meine Familie, ich selbst und meine Pferde gesund bleiben.“

Martin
Stellberger

01. Juli 2009

Seite 14

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Tübingen: Championat des baden-württembergischen Warmblutpferdes

3.-5. Juli 2009

Tübingen.

Vom 3.-5. Juli 2009 treffen auf der Anlage der Tübinger Reitgesellschaft Zucht und Sport aufeinander. Die hoffnungsvollsten Nachwuchspferde der Landeszucht in Baden-Württemberg werden den Richtern vorgestellt. Es geht um die Titel der Landeschampions der 3- und 4-jährigen Reitpferde und um das „Schwarz-Goldene Band“ bei den 5- und 6-jährigen Spring- und Dressurpferden. Die Wettbewerbe gelten gleichzeitig als Sichtungs- und Qualifikationsprüfungen für die Bundeschampionate in Warendorf im September.

Für die Junioren und Jungen Reiter des Landes heißt es in Tübingen, sich besonders gut zu präsentieren. Für sie geht es um die Startplätze bei der Deutschen Jugendmeisterschaft (s. auch Stichwort Seite 41). Neben den Jungpferde-Wettbewerben gibt es am ganzen Wochenende Spring- und Dressurprüfungen bis Klasse S**, darunter der Große Preis. Insgesamt stehen vier S-Springen und zwei S-Dressuren auf dem Programm. Rund 20 000 Euro an Preisgeld sind über die 27 Wettbewerbe verteilt.

Kontakt: Klaus Kellhammer, Tel. 07071-610142

www.landeschampionat.de

www.reitgesellschaft.de

Laupheim: Vielseitigkeit mit Championatswertungen

11.-12. Juli 2009

Laupheim. Ein dickes Vielseitigkeitsprogramm hat sich der Reit- und Fahrverein Laupheim für das Wochenende 11.-12. Juli ausgedacht. Zunächst kämpfen die „Senioren“ der Altersklassen 1969 und älter um die Medaillen im „Senioren Championat“. Parallel dazu geht in dieser Vielseitigkeit Klasse L auch um Qualifikationspunkte zum Schlosser Reithallen Cup 2009.

In weiteren Wettbewerben werden fünf- und sechsjährige Pferde für die Vielseitigkeit vorgestellt, die eine Chance bekommen sollen, das Landeschampionat zu gewinnen. Des Weiteren geht es um Startplätze beim Bundeschampionat in Warendorf im September, wo die besten angehenden Vielseitigkeitspferde Deutschlands präsentiert werden.

01. Juli 2009

Seite 15

Und noch ein Championat: Die Süddeutschen Zuchtverbände suchen in Laupheim das beste „Süddeutsche Vielseitigkeitspferd 2009“. Abgerundet wird das Wochenende mit der Meisterschaft des Pferdesportkreises Biberach. Es gibt viel zu tun für die Verantwortlichen und viel zu sehen für die Zuschauer, vor allem aber gibt es einen Einblick in die aktuelle Pferdezucht und in die Qualität der Ausbildung.

Kontakt: Carolin Glögger, Tel: 0175-3567376

Zum 22. Mal Schutterwald: Landesmeister 2009 gesucht

16.-19. Juli 2009

Schutterwald. „Es ist wieder Schutterwald!“ Darauf freuen sich die Dressur- und Springreiter des Landes und die Voltigierer ganz besonders. Die Reitanlage im Südbadischen ist traumhaft schön, gepflegt und deshalb auch als Schmuckstück von vielen Besuchern sogar geliebt. Der Schutterwalder Reitverein ist seit vielen Jahren Ausrichter dieser Landesmeisterschaften und bietet neben dem Sport rundherum eine angenehme Turnieratmosphäre für Sportler und Zuschauer. 33 Wettbewerbe stehen für die Reiter auf dem Programm, elf für die Voltigierer. Letztere sind nach einer mehrjährigen Pause wieder zurück in Schutterwald und natürlich mit Feuereifer dabei, haben sie doch in den zurückliegenden Wochen gezeigt, was in ihnen steckt (siehe auch Beiträge in dieser PRESSEDIENST – Ausgabe unter „Nachgereicht“). Die Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigierer präsentieren einen Sport, der den Zuschauern oft mehr Nervenkitzel bereitet als Dressur und Springen. Zwar müssen die Springreiter auch hoch hinaus, aber die Voltigierer bieten Akrobatisches auf dem Rücken galoppierender Pferde. Das ist Sport, nicht Zirkus, dennoch kommt bei den Darbietungen der jungen Sportler durchaus Manege-Stimmung auf. Titelverteidiger der Gruppen ist der Voltigierverein Pegasus Mühlacker. Den Titel der Junior-Gruppen holten im letzten Jahr die Sportler des RFV Leonberg. Anja Traub aus Krumbach, derzeit in Topform, will ihren Titel bei den Einzelvoltigierern sicher verteidigen. Marina Rittelmann aus Biberach hatte 2008 den Sieg bei den Junioren errungen.

Ob die Dressurreiter ihre letztjährigen Sieger wieder vorne sehen? Zumindest bei der Jugend können sich neue Gesichter zeigen, weil die Altersklasse so manchen Reiter „weiterreicht“. Im letzten Jahr siegten: Loreen Epacher aus Röhlingen im Junioren Championat; Annika Schmid, Donzdorf, in der Pony-Dressur; Miriam Maurer aus Bad Friedrichshall bei den

01. Juli 2009

Seite 16

Dressur-Junioren und Nicole Isser aus Weingarten/Württ. bei den Jungen Reitern. Der „alte Fahrensmann“ und Dressurprofi Christoph Niemann aus Walldorf wird seinen Titel ebenso wenig kampflos aus der Hand geben wie Bärbel Eppinger vom Gestüt Lerchenhof bei den Damen. 12 Wettbewerbe haben die jugendlichen Reiter für ihre Wertungen in der Dressur zu bestreiten. Die Jungen Reiter ab 18 Jahren müssen so richtig ran und Dressurqualifikationen für Klasse S zeigen. Da geht es sicher sehr eng zu in der Wertung. Gleiches gilt bestimmt auch für die Senioren, die Dressuren in Klasse S*** aus dem „FF“ beherrschen müssen, um vorne mitzumischen. Die Starterfelder sind so gehalten, dass sie nicht ausufern, denn der Pferdesportverband möchte nur Reiter am Start haben, die so gut ausgebildet sind, dass sie dem hohen Anspruch einer Landesmeisterschaft genügen können. Schlechte Bilder will man unbedingt vermeiden.

Die Springreiter aller Altersklassen können sich ebenfalls auf ein tolles Programm gefasst machen. 18 Wettbewerbe sind ausgeschrieben, darunter sieben in Klasse S. Das Finale der Senioren ist als Springen der Klasse S*** ausgeschrieben. Titelverteidigerin bei den Damen ist Verena Karle aus Dettingen, bei den Herren Alexander Auer aus Singen. Vorjahressieger der Jungen Reiter ist Alexander Kern aus Tübingen. Der dritte Alexander im Bunde ist Alexander Müller vom RFV Oberhausen, der bei den Junioren 2008 siegreich war. Den Titel bei den Ponyreitern sicherte sich voriges Jahr Franziska Ritter aus Meißenheim; das Championat der Junioren gewann Alice Körner aus Nussloch. Auch bei den Springreitern gilt: Die jungen Titelträger aus dem Vorjahr werden teilweise aus „Altersgründen“ ihren Erfolg nicht wiederholen können. Manche werden sich, sollten sie ihre Klasse beibehalten haben, in der nächsthöheren Altersklasse den Turnierwind um die Ohren blasen lassen müssen. Vorabfazit: Die Schutterwalder Turniertage werden spannend werden und hoffentlich auch vom Wetter begünstigt sein.

In Schutterwald gibt es auch gutes Geld zu gewinnen: Dafür haben sich die Verantwortlichen mächtig ins Zeug gelegt und trotz Wirtschaftskrise die stolze Summe von rund 40 000 Euro zusammengebracht. Das Finale der Senioren in Klasse S*** schlägt mit 10 000 Euro zu Buche. Für gute Stimmung sorgen soll auch eine umfangreichere „Video-Übertragung“ auf Ergebniswände. Der Schauabend am Samstagabend wird ebenfalls zur guten Stimmung beitragen. Mit seinem Gespann präsentiert sich Fahr-Weltmeister Michael Freund. Der Schweizer Bruno Isliker unterhält die Zuschauer mit Ziegen, Pferden, Hunden, Schafen und Gänsen. Mountainbiker treten gegen Reiter an und das Gestüt Birkhof aus Donzdorf zeigt seine Hengste. Es ist also auch beim „Drumherum“ viel los.

Kontakt: Christian Abel, Tel. 07154-8328 0

01. Juli 2009

Seite 17

Bad Friedrichshall: Landesponyturnier 2009

24.-26. Juli 2009

Bad Friedrichshall. Der Reitverein Bad Friedrichshall und Umgebung freut sich auf ein Ereignis, das einen besonderen Stellenwert hat: das Landesponyturnier. 41 Wettbewerbe stehen auf dem Programm, das von den Ponyreitern geprägt wird. Eine ganze Reihe leichter und anspruchsvollerer Wettbewerbe haben die Nachwuchsreiter zu bewältigen. Daneben aber gibt es auch Springen und Dressur für gehobenere Ansprüche. Gleichzeitig geht es um Qualifikationspunkte für das Bundeschampionat der Springponys, um das Landeschampionat des Baden-Württembergischen Reitponys und um Qualifikationspunkte zum Wenzel-Plaumann-Preis. Die Jugend also mag kommen – es ist vieles vorbereitet.

Kontakt: Sebastian Hafner, Tel: 06831-81218 www.reiterverein-friedrichshall.de

Schwetzingen. Großer Preis der Stadt Schwetzingen

24.- 26. Juli 2009

Schwetzingen. Vier Springen der Klasse S hat der Reitverein 1952 Schwetzingen für sein Turnier ausgeschrieben. Insgesamt werden 18 Springwettbewerbe angeboten. Der Große Preis der Stadt Schwetzingen lockt mit 2.500 Euro. Daneben treten die Reiter des „Amateur Springreiterclubs Deutschland“ an, um in einem Springen der Klasse S* zu brillieren. Wer hier gewinnt, entscheidet sich in der Siegerrunde. Spannung verspricht das „Gruppenspringen“ in Klasse S*.

Kontakt: Matthias Vogel, Tel. 06202-62631

01. Juli 2009

Seite 18

Donaueschingen-Immenhöfe: 50 000 Euro im Topf

29. Juli – 2. August 2009

Donaueschingen-Immenhöfe. Das Turnier auf den Immenhöfen gehört zu den beständigsten Veranstaltungen im Lande und zu denen, die seit Jahren ein umfangreiches Programm anbieten, gepaart mit stolzem Preisgeld. Zehn Springen der Klasse S sind ausgeschrieben. Die bedeutendsten Wettbewerbe sind der Große Preis mit Stechen, mit 12.000 Euro dotiert, und der Große Preis des Schwarzwald-Baar-Kreises mit 10.000 Euro Preisgeld. Der Sieger wird auch hier im Stechen ermittelt. Beide Springen weisen „drei Sterne“ auf.

Das Hallenchampionat, traditionell wird das Finale im Rahmen des Schleyer-Hallenturniers in Stuttgart ausgetragen, wirft seine Schatten voraus. Denn wer in Stuttgart starten will, sollte zu den besten 25 Reitern des Landes gehören. Qualifikationspunkte dafür gibt's auf den Immenhöfen in einem Springen der Klasse S**, bei dem es auch um 7.000 Euro geht. Um ein Auto im Jackpot geht es bei einem Gruppenspringen unter Flutlicht. Unter Flutlicht gibt es auch das „Immenhöfe-Spezialspringen“, bei dem die Hindernisse nach einem bestimmten Reglement erhöht werden. Für die Amateur-Springreiter halten die Veranstalter eine Qualifikation zur Trophy 2009 bereit. Um die Reiter aus der Region Donaueschingen bei Laune zu halten, bekommen sie eine ganze Reihe von Wettbewerben angeboten. Auf diese Weise erhalten die Zuschauer ein breites Spektrum guten Reitsports zu sehen.

Für einen Reiter aus dem Lande wird das Turnier indes schon jetzt zu den „unvergessbaren“ gehören: Andreas Brünz aus Waldachtal hat so viele herausragende Erfolge gesammelt, dass er das Goldene Reiterabzeichen bekommt. Verliehen wird ihm das auf den Immenhöfen. Der PRESSEDIENST stellt den Reiter in dieser Ausgabe unter PORTRAIT vor (Seite 12).

Kontakt: Christian Freese, Tel: 0171-3077020 o. 0771-7675

01. Juli 2009

Seite 19

Kirchzarten: Großes Dressurturnier

31. Juli – 2. August 2009

Kirchzarten. „13“ ist für den RFSV Kirchzarten-Dreisamtal sicher eine positive Zahl. 13 Wettbewerbe hat der Verein für sein Dressur-Turnier ausgeschrieben. Die höchste Prüfung, Intermediaire I-Kür bietet nicht nur feine Ritte zu passender Musik sondern für die Reiter Punkte für den iWest-Dressurcup 2009, dessen Finale in Stuttgart stattfinden wird. Vier weitere schwere Wettbewerbe in Klasse S fordern von Reitern und Pferden großes Können. Darüber hinaus wurden die Reiter des Reiterrings sowie die Ponyreiter mit Wettbewerben bedacht.

Kontakt: Klaus Fritzsching, Tel: 07661/4776

Waghäusel-Wiesental: Viermal Klasse S im Springen

31. Juli – 2. August 2009

Waghäusel-Wiesental. Viermal treten die Springreiter beim Turnier in Waghäusel-Wiesental in schweren Springen an. Für einen besonderen Nervenkitzel sorgt sicherlich das Mächtigkeitspringen unter Flutlicht. Daneben gibt es weitere elf Wettbewerbe für die Springreiter, die zum Teil ihre jungen Pferde an den Turniersport heranführen können. Auch die Dressurreiter, vor allem die Nachwuchsreiter, kommen auf ihre Kosten und nutzen die Gelegenheit, sich im Turniergeschehen zurechtzufinden.

Kontakt: Wolfgang Wittmer, Tel: 07254/740272

01. Juli 2009

Seite 20

Waidhof-Inzlingen: International ausgeschriebene Vielseitigkeit

1.- 2. August 2009

Waidhof-Inzlingen. Jürgen Allgöwer ist einer der bekanntesten „Buschreiter“ des Landes und hat sich mit Haut und Haaren der Vielseitigkeit verschrieben. Da ist es konsequent, dass sich dieser erfahrene Reiter auch als Turnierleiter bewährt. In Waidhof-Inzlingen richtet er seit Jahren eine international ausgeschriebene Vielseitigkeit CIC* aus, zu der Reiter aus ganz Deutschland und den benachbarten Ländern kommen. In weiteren Wettbewerben geht es um die Meisterschaft im Reiterring Oberrhein und um Qualifikationspunkte zum Schlosser Reithallen Cup 2009.

Kontakt: Jürgen Allgöwer, Tel. 07621-14831 o. 07621-88741

Vielseitiges CSI* Nördlingen**

23. bis 26. Juli 2009

Nördlingen. Nach dem großen Lob für das internationale Turnierdebüt des CSI*** Nördlingen - Scharlachrennen 2008 gibt es vom 23. bis 26. Juli 2009 die zweite Auflage als CSI** auf der Kaiserwiese vor den Toren der Riesstadt Nördlingen. Mit rund 85.000 Euro ist das CSI** dotiert, und von dieser Gewinnsumme will der Vorjahressieger des Großen Preises der EnBW AG, Marcus Ehning, wieder möglichst viel mit nach Hause nehmen. Doch die Konkurrenz schläft nicht: Zugesagt haben bereits etliche Spitzenreiter, unter ihnen der Wahlösterreicher Hugo Simon aus Weißensee am Sand, seit Jahrzehnten Dauergast in Nördlingen

Für die zweite internationale Auflage hat sich die Scharlachrennen GmbH mit Turnierchef Hans Günter Winkler an der Spitze einiges einfallen lassen: Im Großen Preis gibt es künftig als Wanderehrenpreis die „Goldene-Daniel-Peitsche“, die nach dem monumentalen Kirchturm Nördlingens, dem „Daniel“ benannt ist.

Neu im Programm ist ein CSI für Amateure, das mit knapp 6.000 Euro dotiert ist. In der Dressur liegt der Schwerpunkt auf den Spitzenpferden „von morgen“: Um bei den Süddeutschen Championaten der fünf- bzw. sechsjährigen Dressurpferde und für die besten drei- und vierjährigen Reitpferde mit süddeutschem Brand optimale Startmöglichkeiten zu schaffen, wurde auf weitere Dressurwettbewerbe verzichtet. International erfolgreiche Grand-Prix-Pferde

01. Juli 2009

Seite 21

wie *Gachino*, *Wakana*, *FBW Disco-Boy* oder *Deja Vue FBW* begannen ihre Karrieren bei den Süddeutschen Championaten in Nördlingen. Für die fünf- und sechsjährigen Spring- und Dressurpferde geht es nicht nur um die Süddeutschen Schärpen sondern gleichzeitig um die Qualifikation für das Bundeschampionat.

Der süddeutsche Fohlenjahrgang 2009 hat in Nördlingen ebenfalls seinen Auftritt: Am Samstag werden ab 17.30 Uhr 60 Elitefohlen versteigert. Das CSI Nördlingen bietet internationalen Springsport und die Creme de la Creme der süddeutschen Pferdezucht. Eine ideale Kombination von Sport und Zucht!

Vielseitigkeit bekommt Chance

Das Nördlinger Scharlachrennen ist erstmals um 1438 in Urkunden erwähnt. Damals war das Scharlachrennen ein Pferdeflachrennen und wurde in vielen großen Städten abgehalten. Diese Tradition wird in Nördlingen aufrecht erhalten. Am Sonntag, bevor die internationalen Springreiter im Großen Preis der EnBW AG um Weltcuppunkte kämpfen, verwandelt sich die Kaiserwiese in eine Rennbahn. In diesem Jahr ist das Scharlachrennen erstmals die Winning Round einer One-Day-Vielseitigkeit, die am Turniersamstag ausgetragen wird. Die Geländestrecke wird unter der Regie von Bundestrainer Rüdiger Schwarz in Zusammenarbeit mit Bruno Six konzipiert. Erstmals wird beim traditionellen Scharlachrennen eine Vielseitigkeit als One-Day-Event Klasse L ausgetragen. Am Samstag, 25. Juli, haben die Buschreiter die Chance, auf der Kaiserwiese zu starten. Besonders in den Focus rücken dabei die Nachwuchsreiter aus Bayern und Baden-Württemberg, denn die beiden Landesverbände können jeweils 5 Junioren und Junge Reiter mit einer Wild-Card an den Start bringen.

Eine Besonderheit unterscheidet diese Prüfung von einer „normalen“ Vielseitigkeit: Es gibt eine „Winning Round“, die in Form des traditionellen Scharlachrennens ausgetragen wird. Dieses Pferderennen findet am Sonntag vor dem Großen Preis vor großer Zuschauerkulisse statt. Die Teilnahme am Rennen ist allerdings nicht Bestandteil der Vielseitigkeitsprüfung, denn ein Pferdewechsel ist erlaubt. Dotiert ist das Flachrennen mit Goldmünzen im Wert von 1000 Euro.

2. Süddeutsche Elite-Fohlenauktion

Die Integration der Süddeutschen Elite-Fohlenauktion und der Süddeutschen Championate in das internationale Springturnier CSI Nördlingen war 2008 ein voller Erfolg. Deshalb wird diese Aktion vom 23. bis 26. Juli 2009 in Nördlingen wiederholt. Auktionstag ist am Samstag, 25. Juli 2009. Das Lot ist ab Anfang Juli im Internet unter www.suedpferde.de mit Pedigrees, Bildern und Videoclips zu finden.

01. Juli 2009

Seite 22

Die Fohlenkollektion bezieht am 24. Juli 2009 das Stallzelt in Nördlingen. Am Abend, ca. 17 Uhr, läuft auf dem großen Springplatz vor internationalem Publikum die erste Parade der Auktionseliten. Neu ist in diesem Jahr der Auktionsort: 2009 wird Hendrik Schulze-Rückamp den Auktionshammer im Event-Zelt des CSI Nördlingen schwingen. Das neue Open-Air-Ambiente bietet angenehmere Rahmenbedingungen für die Besucher als im Vorjahr in der Reithalle. Am Auktionstag, Samstag, 25. Juli, gibt es gegen 14 Uhr die letzte Chance, einen Blick auf die Kollektion zu werfen. Ab 17.30 Uhr wird Auktionator Hendrik Schulze-Rückamp die Fohlen versteigern.

Boxen als Rahmenprogramm

Und im Rahmenprogramm des CSI-Events wird am Samstag nicht nur die Süddeutsche Elite-Fohlenauktion geboten, sondern darüber hinaus ab 21 Uhr ein Boxkampf mit Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft ausgetragen. Werbeträger für das CSI Nördlingen 2009 ist eine Herde mit rund 30 Pferderohlingen, die von Schulklassen der Region gestaltet wurden. Diese Herde wird im Vorfeld des Turnieres auf diversen Marktplätzen für das CSI Nördlingen werben und natürlich mit der traditionellen scharlachroten Schabracke.

Kontakt: www.scharlachrennen.com www.csi-noerdlingen.com
www.suedpferde.de

Pressekontakt: PFERD VISUELL, Heike-Blessing-Maurer, Mobil 0160-5379694
pferdvisuell@googlemail.com

01. Juli 2009

Seite 23

TURNIERVORSCHAU für August 2009

Altensteig: Landesmeister der Vielseitigkeitsreiter gesucht

7.- 9. August 2009

Altensteig. Wenn die Vielseitigkeitsreiter den Namen „Altensteig“ hören, werden sie unruhig: „Dort gibt es doch immer die attraktiven Turniere! Da müssen wir hin!“ Altensteig ist für seine große Tradition bekannt und die Veranstalter sind sich bewusst, dass sie diesem guten Namen etwas schuldig sind. In diesem Jahr geht es um mehrere bedeutende Entscheidungen: Zum einen ermitteln die Ponyreiter ihren Landesmeister. Zweitens wird das beste Team für die Mannschaftsmeisterschaft gesucht. Zum Dritten findet in Altensteig das Finale zum Schlosser-Reithallen-Cup 2009 statt. Die Reiter des Pferdesportkreises Nordschwarzwald küren ihren Kreismeister und die Jugend sammelt Punkte für den Juniorencup des Pferdezuchtvereins Herrenberg.

Die Altensteiger Turniermacher sorgen allerdings für ein zünftiges Rahmenprogramm: Sieben Springwettbewerbe für die „einheimischen“ Reiter sind vorgesehen, darunter eines, das sich „Ballonlight-Flutlichtspringen“ nennt. Selbst für die Gespannfahrer ist gesorgt: Sie treten mit einem Wettbewerb für Zweispänner bei einem Hinderfahren mit Geländehindernissen an. Auch das findet am Abend statt, wenn die Ballons glühen.

Kontakt: Rüdiger Rau, Tel. 07453-7730 o. 0171-5435708

01. Juli 2009

Seite 24

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

**Güglingen-
Frauenzimmern**
4.-5. Juli 2009

Springen bis Klasse S*; Dressur
Kont: Stefan Faller, Tel: 07135-6778

Schopfheim
2.-5. Juli 2009

Springen bis Klasse S*; Dressur bis Klasse S mit Kür
Qualifikation Ponys für das Bundeschampionat
Qualifikation Wenzel-Plaumann-Preis

Aalen
10.-12. Juli 2009

Springen bis Klasse S*; Dressur
Kont: Roman Wirz, Tel. 07361-920101

Epfendorf-Harthausen
9.-12. Juli 2009

Springen bis Klasse S*; Dressur
Kont: Rainer Friederichs, Tel. 0171-1981869

Fronhofen
10.-12. Juli 2009

Springen und Dressur bis Klasse S* mit PSK-Meisterschaft
Kont: Sandra Buhmann, Tel: 07504-915104

Ehingen
24.-26. Juli 2009

Dressur bis Klasse S*
Kont: vorstand@reiterverein-ehingen.de

Leutkirch-Haid
24.-26. Juli 2009
31. Juli – 2. Aug. 2009

Dressur bis Klasse S*; Springen
Kont: Alexandra Wolff, Tel. 0171-1990281

Nussbach
24.-26. Juli 2009

Springen bis Klasse S*; Dressur
Kont: Richard Wurth, Tel. 07805-4109

Rot am See-Musdorf
24.-26. Juli 2009

Hohenloher Reit-Event mit Springen und Dressur bis Klasse S*
Kont: Dr. Volker Hollenbach, Tel. 0171-6549601
www.reitverein-rotamsee.de

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Juli 2009

Seite 25

Schömberg
24.-26. Juli 2009

Springen bis Klasse S*
Kont: Jürgen Schmidinger, Tel. 0173-3034429

VIELSEITIGKEIT

**Neckargemünd-
Dilsbergerhof**
18. Juli 2009

Geländeritte mit Wenzel-Plaumann-Wertung
Kont: Maria Malek, Tel. 06223-868613

FAHREN

Balingen
11.-12. Juli 2009

Fahren; Springen, Dressur
Kont: Lothar Hettich, Tel. 07663-3642

Ammerbuch
1. -2. Aug. 2009

Ein- und Zweispänner; Pferde und Ponys
Dressur-, Gelände-, Hindernisfahren mit BW-Jugendcup-Wertung
Kont: Klaus Häußler, Tel. 07034-251139

VOLTIGIEREN

Karlsruhe-Durlach
25.-26. Juli 2009

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Birgit Toussasint, Tel. 0721-683164

01. Juli 2009

Seite 26

NACHGEREICHT

Reiter aus dem Lande erringen achtbare Erfolge

Ursula Klingbeil aus Buch, Mitglied der Bundeswehr-Reiterabteilung Weingarten e.V., ritt Ende Juni bei der Deutschen Meisterschaft der Distanzreiter über 160 Kilometer in Nörten-Hardenberg mit ihrem Pferd *Taron el Samawi* in 13,303 Stunden zur Bronzemedaille.

Peter Auracher aus Lauchheim steuerte mit seinem Einspänner beim CAIO/CAI Kisber in Ungarn Ende Juni zum zweiten Platz der deutschen Mannschaft im Nationenpreis bei. Sieger war Polen, Dritter Finnland. **Steffen Brauchle**, Lauchheim, kam im holländischen Giethem Ende Juni mit seinem Vierspänner auf Rang sieben.

Isabell Alber aus Vaihingen errang beim Bundesjungzüchterwettbewerb in Wickrath Ende Juni mit 327 Punkten den dritten Platz der Einzelwertung ihrer Altersklasse 14 – 18 Jahre.

Die beiden Quaderille Teams aus **Bottwartal** errangen beim Bundes-Pferdefestival in Salgen Ende Juni im Sparkassen-Quadrillen-Championat/Klassisch die Plätze zwei und drei. Im Themen-Wettbewerb Kostüm sicherten sich die Reiter aus Tübingen Brühl den dritten Platz hinter Bottwartal.

Caroline Müller aus Rottweil war beim CSIO*****/CDIO*** in Rotterdam/NED Mitte Juni Mitglied des deutschen Teams, das im Nationenpreis Platz fünf belegte. Caroline Müller startete mit *Caretello* und ritt zusammen mit Meredith Michaels-Beerbaum, Gilbert Böckmann und Marcus Ehning. Im Großen Preis sicherte sich die Baden-Württembergerin, die derzeit in Oud-Otmarsum lebt, mit *Caretello* Platz acht.

Michael Jung aus Horb gewann im deutschen Vielseitigkeits-Mekka Luhmühlen (11.-14. Juni 2009) den Vier-Sterne-Wettbewerb CCI**** mit seinem Paraded Pferd *La Biosthetique Sam*. Er erhielt für seine Dressur 47,00 Minuspunkte. Im Gelände und im Springen blieb er fehlerfrei. Jungs Start in Luhmühlen war zugleich dessen erster in einer Vier-Sterne-Prüfung. Bereits in Wiesbaden errang Jung mit diesem Pferd den Sieg. In der Wertung des Derby-Dynamic-Cups liegt Michael Jung nach vier von sieben Wettbewerben gleich mit zwei Pferden in Führung.

01. Juli 2009

Seite 27

Glatte einhundert Punkte haben er und sein neunjähriger *La Biosthetique Sam* auf dem Konto, 15 Punkte mehr als für sein zweites Pferd, den achtjährigen *Weidezaunprofi's River of Joy*. Beide Pferde stammen aus der Württemberger Zucht. Dirk Schrade aus Sprockhövel, gebürtiger Gomadinger, wurde mit *Gadget de la Cere* Dritter. Schrade errang in der Wertung CIC*** mit *King Artus* ebenfalls Rang drei. Die Endwertung der „Jeep Big Four Trophy“ sieht Schrade auf Rang zwei, Jung auf Platz drei. Michael Jung und Dirk Schrade wurden in Luhmühlen auf die Longlist für die Europameisterschaften der Vielseitigkeitsreiter in Fontainebleau/Frankreich vom 23. bis 27. September 2009 gesetzt. Jung startet mit *La Biosthetique Sam FBW*, Dirk Schrade mit *Gadget de la Cere*. Ob Dirk Schrade auch mit seinem Pferd *King Artus* nominiert wird, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Sicher ist, dass Dirk Schrade mit *King Artus* bei der Vielseitigkeit im Rahmen des CHIO von Aachen (1.-5. Juli 2009) starten darf.

Michael Terigi, Sonja Buck und Kerstin-Annika Elsässer, alle Altensteig, stehen auf der Longlist für die EM Vielseitigkeit Junioren und Junge Reiter, die am 10.-13. September 2009 in Waregem (BEL) stattfindet. Die Entscheidung fällt nach der letzten EM-Sichtung in Bad Harzburg (14.-16.8.2009)

Sonja Buck aus Altensteig errang bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (s. auch Stichwort Seite 41) in der Vielseitigkeit in der Altersklasse der Jungen Reiter mit *Ohio* die Silbermedaille. Ihre Vereinskollegin **Kerstin Annika Elsässer** belegte mit *Peter Pan* den vierten Platz.

Marcel Marschall aus Altheim überzeugte beim Jugendturnier CSIOJY Hagen a.T.W. (11./14. Juni 2009). Im Großen Preis der Junioren war er mit *Vacharco* bester Deutscher und kam auf Platz drei. Folge dieses Ergebnisses ist Marschalls Nominierung für die Europameisterschaft (2.-6. Juli 2009 Hoofdorpe/Holland). Ebenso nominiert wurde **Anna-Elisa Schäfer**, Bürstadt, vom Mannheimer Reiterverein. Sie hatte mit *Cassini* und zusammen mit Marcel Marschall im Nationenpreis zum dritten Platz für Deutschland beigetragen.

Luisa Meidinger aus Meißenheim kam im Rahmen des 1. Internationalen Jugend JUMPIONATS von Nussloch Anfang Juni mit *Dorgia T* auf den beachtlichen vierten Platz beim M-Springen für die Sichtung zur EM-Children.

Denis Sulz aus Gültstein errang zusammen mit dem deutschen Team beim CSIO-PJY Wierden in Holland Anfang Juni im Nationenpreis der Jungen Reiter Platz fünf.

01. Juli 2009

Seite 28

Das **Pegasus Mühlacker-Voltigier-Team** errang mit seinem Pferd Captain Kirk sowie Longenführerin Karin Kiontke beim internationalen Voltigierturnier CVI*/** Krumke (11./14. Juni 2009) Rang zwei. Bei den Junioren siegte das Team aus **Bad Friedrichshall** mit *Alando* und Longenführerein Hannelore Leiser.

Anja Traub aus Krumbach wurde bereits Ende Mai Süddeutsche Meisterin der Voltigierer. Gute Leistungen zeigte auch **Selina Schröder**, die wie Anja Traub von Martina Fröhlich in Krumbach trainiert wird. Sie sicherte sich die Silbermedaille. Selina Schröder wurde auf die Longlist für die Europameisterschaften in Flyinge gesetzt. Bei den Juniorgruppen errang Bad Friedrichshall 1 die Silbermedaille, Bronze ging an die Voltigierer von Pegasus Mühlacker. Bei den S-Gruppen, der höchsten Leistungsklasse, sicherten sich die Voltigierer aus Bad Friedrichshall und Mühlacker einen Platz im Finale der besten fünf Gruppen. In der Endabrechnung errang Pegasus-Mühlacker Silber. Bad Friedrichshall verpasste die Bronzemedaille nur knapp.

Das Junioren-Team des **Voltigiervereins Bad Friedrichshall** wurde Mitte Juni in den Bundes-C-Kader berufen. Bundestrainerin Ulla Ramge aus Warendorf nominierte die Mannschaft auf Grund der guten Leistungen beim Turnier in Krumke. Dort gewannen die Voltigierer aus Bad Friedrichshall mit der Wertnote 7,318 beim dritten internationalen Voltigierturnier in Sachsen-Anhalt. Longenführerin Hannelore Leiser brachte ihr Team zu einem guten Lauf: Im Frühjahr wurde die Mannschaft für den Preis der Besten in Elmshorn nominiert und gewann in der Altersklasse der Junior-Teams. Ende April siegte die Gruppe beim Vergleich der württembergischen Pferdesportkreise in Ulm-Wiblingen. Bei den Süddeutschen Meisterschaften im Mai in Darmstadt wurde das Team Süddeutscher Vizemeister. Daran schloss sich der Erfolg in Krumke an. Die nächsten Großereignisse für die jungen Voltigierer sind die Deutschen Voltigiermeisterschaften in Klein-Partwitz, die Landesmeisterschaften in Schutterwald und die Deutschen Jugendmeisterschaften im August in München. (s. auch Stichwort Seite 41).

Abel Unmüßig aus Hinterzarten sicherte sich Mitte Juni beim CAN Herford Platz zwei mit seinem Pony-Vierspänner. **Edwin Kiefer** aus Horb wurde Dritter.

Michael Brauchle, Vierspännerfahrer aus Lauchheim, errang Anfang Juni im ungarischen Vecses den vierten Platz beim internationalen Fahrturnier CAIO/CAI-4. Er gehörte zudem dem deutschen Team an, das in der Nationenpreis-Wertung auf den vierten Platz kam. Brauchle startete auch beim CDN Zeiskam und gewann dort ebenfalls den Vierspänner-Wettbewerb. Michael Brauchle war mit einem vierten Platz in der Dressur in das Turnier gestartet und ließ

01. Juli 2009

Seite 29

dann der Konkurrenz keine Chance mehr. Er gewann das Gelände und siegte auch im Hindernisfahren. **Reinhold Aggeler** aus Waldburg gewann mit seinem Zweispänner die Wertung. Aggeler belegte in der Dressur Platz drei, siegte im Gelände und kam im Hindernisfahren auf den zweiten Platz. **Lothar Bachmeier** aus Meißenheim kam auf Platz sieben. Bachmeier war in Zeiskam gestartet, um ein weiteres Pferd zu platzieren, damit ihm für die bevorstehende Zweispänner-Weltmeisterschaft im ungarischen Keckskement auch seine Ersatzpferde zur Verfügung stehen können.

Lena Lefèvre aus Sulz-Hopfau mit *Pompidou*, **Lisa Plocher**, Sulz-Holzhausen, mit *Sheitan*, und **Wibke Reinker** aus Gruibingen mit *Jelka* sowie **Steffi Bossert** aus Balingen mit *Carola* werden die deutschen Farben bei der EM-Orientierungsreiten der Junioren/Junge Reiter vertreten (28. bis 30. August 2009). Als Equipechef begleitet Joachim Lefèvre die Reiter nach San Piero in Bagno/Italien. Bei der Sichtung in Brachfeld kam in der Europacup-Wertung Bettina Klingmüller aus Ofterdingen mit *Barlo* als beste Deutsche auf Platz vier. Die vor allem in Frankreich sehr populären TREC-Wettbewerbe setzen sich zusammen aus einem Orientierungsritt, einer Rittigkeitsprüfung und einem Geländeritt.

Lia und **Mara Gerst** vom RV Bottwartal siegten mit der Note 16,0 beim Baden-Württembergischen Quadrillen-Championat im Pas de deux, das auf L-Niveau auf Kandare geritten wird. Silber ging an ihre Vereinskameradinnen **Barbara Müller** und **Anne-Katrin Lorenz**. **Stefanie** und **Carina Kügler** vom Reitverein Schönbuch-Holzgerlingen holten Bronze. Bei den Viererquadrillen gewannen mit 23,5 Punkten **Mara Gerst**, **Amaya Hertwig**, **Karen Pfeiffer** und **Kathrin Sartorius** aus Bottwartal. Silber ging an das Team Bühl I, Dritte wurden das Team Bottwartal I. Die Achterquadrille gewannen die Bottwartaler Reiterinnen **Mara** und **Lia Gerst**, **Amaya Hertwig**, **Anne-Katrin Lorenz**, **Karen Pfeiffer**, **Kathrin Sartorius**, **Ute Schmierer** und **Lisa Singer**. Die Reiterjournal-Pony-Quadrille holte mit 22,7 Punkten Silber. Rang drei belegte das Team Bottwartal II mit 22,5 Punkten.

01. Juli 2009

Seite 30

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Erfolgreiche Trainer ausgezeichnet

Münster. Im Rahmen der 2. FN-Bildungskonferenz, die am 16. Juni 2009 in der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster stattfand, wurden in diesem Jahr erstmalig Amateur-Trainer C/B/A mit der „Gebrüder Lütke-Westhues Auszeichnung“ geehrt, die ab 2006 auf Grundlage der neuen APO ihre Trainerprüfung besonders erfolgreich abgeschlossen haben. Aus dem Pferdesportverband Baden-Württemberg wurden folgende Trainer ausgezeichnet: Katharina Abel aus Ketsch, Andrea Blatz aus Ittlingen, Annelie Bockel, Leonberg, Stefanie Caesar, Schwanau, Harald Engelberth, Wiesloch, Kirstin Etsch, Heiligkreuzsteinach, Angela Faller, Hüttlingen, Martina Fischer, Hofheim, Freifrau Philipka von Crailsheim, Ubstadt-Weiher, Lea Furrer, Ballrechten-Dottingen, Julia Genannt, Maulbronn, Michaela Gindele, Wilhelmsdorf, Jutta Gramespacher, Ludwigsburg, Vanessa Hammel, Stuttgart, Robert Hehn aus Leutkirch, Michaela Herzog, Sigmaringen, Thomas Hinstroza, Neubulach, Alexander Kälber, Leinfelden, Laura Keller, Sulz, Petra Kirchner, Villingen-Schwenningen, Corinna König, Schwäbisch Gmünd, Tatjana Kumer, Reutlingen, Cornelia Lerch, Schwendi, Christian Ludäscher, Rümplingen, Nina Maier, Vogtsburg, Pia Malolepski, Bretten, Christiane Niethammer, Gomadingen, Christiane Otto, Ittlingen, Julia Platzeck, Gerstetten, Renate Pösch, Orsingen-Nenzingen, Helga Roß, Ertingen, Christina Schmierer, Wiernsheim, Matthias Schramm, Gomaringen, Anke Schramm, Orsingen-Nenzingen, Ines Schreiber, Pliezhausen, Jenny Schubert, Freiburg-Tiengen, Jessica Serpi, Radolfzell, Kathrin Streit, Friolsheim, Katja Strobel, Rosengarten, Vanessa Vogt, Neu-Ulm, Diana Wagner, Tübingen, Johannes Walliser, Warendorf, Martina Wegenast, Stuttgart, Elisabeth Wiltafsky, Gomadingen.

Fachbeirat „Pferdesport für Menschen mit Handicap“ gegründet

Kornwestheim. Schon Ende April konstituierte sich unter Assistenz von LK-Geschäftsführer Christian Abel und PSV-Vorstandsmitglied Rolf Berndt in Kornwestheim der vom Pferdesportverband neu eingerichtete Fachbeirat „Pferdesport für Menschen mit Handicap“. Unter Vorsitz von Ursula Besch beschloss der Fachbeirat folgende Ziele: Förderung des Pferdesports für Menschen mit Handicap nach den Regelwerken der LPO und WBO, Integration der Reiter, Voltigierer und Fahrer mit Handicap, spezielle Lehrgänge für Reiter und Fahrer mit FN-Trainern, spezielle Richterfortbildung für die Bereiche des Behindertensports,

01. Juli 2009

Seite 31

Reitausbildung der Reit-Therapeuten nach den FN-Richtlinien, Bereitstellung von Informationen für Reiter mit Handicap und deren Angehörige über Angebote und Anforderungen, Förderung des Nachwuchses, Kontakte zum DKThR und Special Olympic, Öffentlichkeitsarbeit über Printmedien, Videos und Internet.

Für Lehrgänge und die Fortbildung von Richtern hat der Pferdesportverband für 2009 bereits ein Budget bereitgestellt. Die WBO wird vom Fachbeirat als ideales Regelwerk angesehen für die angestrebte gemeinsame Ausübung des Pferdesports von gesunden Reitern und Reitern mit Handicap geistiger und/oder körperlicher Art. Der Fachbeirat will bei Vereinen, Trägern, Pferdebesitzern und Veranstaltern intensiv um Verständnis und Aufgeschlossenheit werben. Sportliches Highlight soll das erste Landeschampionat am Mittwoch, 29. Juli 2009 ab 13 Uhr im Rahmen des großen Turniers auf den Immenhöfen bei Donaueschingen werden. Dem Fachbeirat gehören an: Vorsitzende Ursula Besch, Königsfeld, als Vertreterin Nordbadens Dr. Sabine Kaplirz zu Sulewicz, Bad Mergentheim, als Vertreterin Südbadens Elke Oehler, Steinach, und Hans Lampe, Langenau, als Vertreter Württemberg. Sabine Hager aus Vöhrenbach ist Beisitzerin, Patrizia Hoffmann aus Neuried fungiert als Aktivensprecherin.

01. Juli 2009

Seite 32

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Verbandsehrennadel in Silber für Bernhard Räuchle

Schwieberdingen. Bernhard Räuchle, seit 2008 Vorsitzender des Pferdesportkreis (PSK) Ludwigsburg wurde bei seinem Hausturnier in Schwieberdingen mit der Silbernen Ehrennadel des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV) ausgezeichnet. Frank Reutter, Präsident des WPSV, überraschte Bernhard Räuchle mit dieser Ehrung. Umso mehr freute sich der langjährige erste Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Scheerwiesental über diese Auszeichnung des Verbandes. Im März dieses Jahres feierte der Schwieberdinger Verein ein vierfaches Jubiläum: Seit 40 Jahren gibt es in Schwieberdingen den Reitstall Räuchle, den Bernhard Räuchle am 1. März 1989 von seinen Eltern übernommen hatte und von den kleinsten Anfängen kontinuierlich ausbaute. Heute verfügt die Anlage über zwei Reithallen mit Außenplätze und bietet Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vom Anfänger bis zum Turnierreiter an. Der Verein Scheerwiesental feierte zugleich sein 30-jähriges Bestehen. Am letzten Juniwochenende veranstaltete der Verein sein Jubiläumsturnier - 25 Jahre Reitturniere in Schwieberdingen. Bernhard Räuchle feierte als Vereinsvorsitzender in diesem Jahr sein 15-jähriges Jubiläum. Seit 12. März 1994 leitet er die Geschicke des Vereins. Als aktiver Reiter war er erfolgreich in Springen und Dressur. Sein Wissen gibt er heute an seine beiden Kinder Nicola und Ann-Katrin weiter, die erfolgreiche Springreiterinnen sind. 1996 legte Bernhard Räuchle die Prüfung als Pferdewirtschaftsmeister ab und bildet seither Lehrlinge auf seiner Anlage aus. Im Jahr 2008 hat er das Amt des PSK-Vorsitzenden im Pferdesportkreis Ludwigsburg von Jutta Haberer-Knodel übernommen. Der WPSV gratuliert Bernhard Räuchle herzlich zu seiner Auszeichnung.

K/E

Württemberg schreibt erneut „Schule und Verein“ aus

Kornwestheim. Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) schreibt in diesem Jahr zum zweiten Mal das Projekt „Schule und Verein“ aus. Die Ausschreibung richtet sich an alle Pferdesportvereine in Württemberg. Der besondere Einsatz der Vereine in Zusammenarbeit mit Schulen wird besonders belohnt. Vereine, die im Schuljahr 2009/2010 mit Schulen kooperieren und sich hier über das Maß der herkömmlichen Vereinsarbeit engagieren, können sich beim

01. Juli 2009

Seite 33

WPSV für eine finanzielle Unterstützung ihres Projekts bewerben. Der WPSV unterstützt die besten zehn Projekte mit insgesamt 4.000 Euro. Alle teilnehmenden Vereine erhalten eine Urkunde.

Aus der Bewerbung sollte hervorgehen:

- Angebotene Aktivitäten (Reiten und/oder Voltigieren) durch den Verein, Art und Umfang,
- Ausführliches Konzept der Maßnahme,
- Art des Kooperationspartners (Schulform),
- Qualifikation der Ausbilder (insbesondere Fortbildungen, Weiterbildungen mit reitpädagogischen bzw. der Zielgruppe entsprechenden Inhalten),
- Möglichkeiten zum Erwerb von Qualifikationen der Teilnehmenden (z. B. Steckenpferd, Hufeisen, Basispass, Abzeichen),
- Vereine, die sich bereits im Vorjahr beworben haben, sollten die gemachten Erfahrungen, Erfolge, Änderungen gegenüber dem Vorjahr und die Entwicklung des Projekts aufzeigen.

Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen ist der 3. November 2009: Württembergischer Pferdesportverband, Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim. Ansprechpartner: Gabriele Knisel-Eberhard, Telefon (0 71 54) 83 28-30, knisel@wpsv.de www.wpsv.de

01. Juli 2009

Seite 34

PFERDEZUCHTVERBAND

Landeschampionat 2009 in Tübingen

3.-5. Juli 2009

Tübingen. Die besten Nachwuchspferde der baden-württembergischen Landesucht messen sich vom 3.-5. Juli 2009 auf der Anlage der Tübinger Reitgesellschaft. Hier werden die Landeschampions der 3- und 4-jährigen Reitpferde gekürt. Für die 5- und 6-jährigen Dressur- und Springpferde geht es um das „Schwarz-Goldene Band“. Die Prüfungen sind außerdem Sichtungs- und Qualifikationsprüfungen für die Bundeschampionate 2009 in Warendorf.

Kontakt: www.landeschampionat.de

Laupheimer Vielseitigkeit: Landeschampionat und Süddeutsches Championat

11./12. Juli 2009

Laupheim. Die fünf- und sechsjährigen Vielseitigkeitspferde aus der baden-württembergischen Landesucht konkurrieren dieses Jahr am 11./12. Juli 2009 in Laupheim um den Titel des Landeschampions. Die Wertung erfolgt angepasst an den Qualifikationsmodus für die Bundeschampionate. Die vielseitigen Nachwuchspferde müssen zunächst eine Geländepferdeprüfung absolvieren. Das Ergebnis wird in Minuspunkte umgerechnet und fließt in die Wertung der darauffolgenden Vielseitigkeitsprüfung der Klasse L für Sechsjährige bzw. der Kombinierten Prüfung der Klasse A für Fünfjährige ein. Landeschampion wird jeweils das Pferd mit den geringsten Minuspunkten. In Laupheim wird dieses Jahr auch das Süddeutsche Championat der Vielseitigkeitspferde ausgetragen.

01. Juli 2009

Seite 35

Landeschampionat Sportpony in Bad Friedrichshall

25. Juli 2009

Bad Friedrichshall. Im Rahmen des Landesponyturniers in Bad Friedrichshall trägt der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg am 25. Juli 2009 das Baden-Württembergische Sportpony-Championat und das Landeschampionat des Baden-Württembergischen Reitponys aus. Drei- und vierjährige Deutsche Reitponys konkurrieren dort um den Titel des Landeschampions, der zugleich die Fahrkarte zum Bundeschampionat nach Warendorf sichert. Der Zuchtverband nominiert außerdem alle weiteren platzierten Deutschen Reitponys mit einer Wertnote über 8,0 zum Bundeschampionat.

Um das Starterfeld zu vergrößern und damit die Attraktivität des Championats zu erhöhen, sind in Bad Friedrichshall neben den Deutschen Reitponys auch alle Sportponyrassen (New Forrest, Connemara, Welsh B mit Stockmaß über 1,35m und Welsh C) aus der Landeszucht zugelassen, die unter sich den Sportponychampion ausmachen.

Im vergangenen Jahr wurde zur Vorbereitung auf das Championat ein Sichtungstermin angeboten, der am 6. Juni 2009 anlässlich des Crailsheimer Reitturniers wiederholt wird. Ziel ist die optimale Vorbereitung der jungen Ponys auf das Championat. Außerdem können an diesem Termin auch verkäufliche Ponys vorgestellt werden. Am Sichtungstermin werden Zuchtberater Karl-Heinz Vollmer, Vermarktungsbeauftragter Roland Metz und Landestrainer Pony Dressur Rudolf Brügge vor Ort sein.

01. Juli 2009

Seite 36

WANDERN ZU PFERDE

Jakobus ruft – 1. Europäisches Pferde-Pilgertreffen

24./25./26. Juli 2009

Mönchsondheim-Iphofen. Die Albert Knaus Stiftung für Reiten in freier Natur lädt Jakobus-Pilger für die Tage 24./25./26. Juli 2009 ein zum 1. Europäischen Pferde-Pilgertreffen (ohne Pferde). Die Tagung bündelt die Erfahrungen von zig-Tausend Pferde-Reit-Kilometern auf dem „Camino francés“, auf der Nordroute, auf vielen Wegen, die alle ein Ziel haben: Santiago de Compostela und Cabo Fisterre. Ein Wochenende - ein Treffen „alter“ und interessierter „neuer“ Pilger und Wanderreiter als Erfahrungsaustausch. Spannende Berichte, Dias, Fotos, Ausrüstungsteile

Dieser Treff ist erst- und einmalig in Europa und steht unter dem Motto: Nimm die Füße in die Hände ... Veranstalter und Leiter des Programms ist Albert Knaus, geb. 1944, Unternehmer, Europawanderreiter, Jakobuspilger (2004 Nürnberg – Santiago mit Pferd und Hund), Ausbilder für Wanderreiter und – führer, autorisiertes Mitglied in „The Long Riders’ Guild“ (weltweite Vereinigung der Wanderreiter mit mindestens 1.000 Meilen in einem Ritt). Assistenz: Kerstin Hüllmandel., beide Iphofen.

Dieses Seminar wird unterstützt von der gemeinnützigen Albert Knaus Stiftung, der Fränkischen St. Jakobus Gesellschaft Würzburg e.V., der Sankt-Jakobus-Bruderschaft Bamberg, der Stadt Prichsenstadt, dem evangelischen Pfarramt Prichsenstadt, von Baron Berthold von Crailsheim, von der Versandbuchhandlung Manfred Zentgraf, dem Gasthaus Grüner Baum, dem Winzerhof Keßler sowie von vielen Freunden und Gönnern.

Kontakt: Albert Knaus Stiftung www.Historischer-Pfarrhof.de
Albert Knaus Stiftung „Historischer Pfarrhof“ Iphofen
Tel. 09326-1630, 0171 82 14 813
Albert-Knaus-Stiftung@t-online.de www.historischer-pfarrhof.de

REZENSIONS-TIPPS

Die Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch

Dülmen? Merfelder Bruch? Informierten Pferdefreunden kommt bei diesen beiden Worten sogleich ein Gedanke: Dülmener Wildpferde. Die kleinen, selbstbewussten und leistungsbereiten Pferde sind berühmt dafür, dass sie im Merfelder Bruch auf dem Gelände der Herzöge von Croy im Münsterland seit mehr als 150 Jahren als weitgehend freie Herde leben dürfen. 350 bis 400 Tiere sind den Kräften der Natur ausgesetzt und führen mehr oder weniger weit ab vom Industrielärm der modernen Gesellschaft ein tierisch-idyllisches Dasein. Auf rund 350 Hektar sind sich Stuten und Fohlen, Hengste und Jährlinge selbst überlassen. Tierarzt oder Hufschmied kennen sie nicht, Zufütterung gibt es bestenfalls im Winter, wenn es nötig wird. Die Natur soll bestimmen, wer überlebt.

Am letzten Maiwochenende eines jeden Jahres aber verwandelt sich der Merfelder Bruch bzw. das Anwesen des Herzogs in eine Arena der Pferdefänger. 40 junge Hengste müssen aus der Herde herausgefangen werden, um den Bestand zu sichern und Rivalenkämpfe zu vermeiden. 20 000 Besucher strömen herbei, um das Spektakel zu erleben und – vielleicht auch einen der Jährlinge zu kaufen. Für zwei Dutzend Männer aus der Umgebung ist das Treiben und Fangen der Jungtiere ein, nein „der“ Höhepunkt im Jahreslauf.

Der Verlag Schnell/Peter Salmann in Warendorf hat zusammen mit dem Fotografen Gregor Schläger und dem Autoren Jörg Gierse einen von Gaby Schläger gestalteten Bildband herausgebracht, der mit eindrucksvollen Bildern die Geschichte der Dülmener Wildpferde erzählt. Zweisprachig, in Deutsch und Englisch, beschreibt der Autor das Treiben in der herzoglichen Arena. Eindrucksvoll gelingt es dem Buch, die letzte europäische Wildpferdeherde und ihr Erleben zu schildern. 96 Seiten, durchweg farbig bebildert, lebendige Momente, gelungene Schnappschüsse lassen die Dülmener Pferde vor dem Auge des Lesers lebendig werden. Das Buch, 28x25 cm, gebunden, ist für 18,90 Euro im Buchhandel zu haben; ISBN 978-3-87716-708-3.

01. Juli 2009

Seite 38

Pflichtlektüre für Anbieter: Tourismus rund ums Pferd –Marktanalyse

Warendorf. Vor Jahren schon haben Marktforscher des Instituts IPSOS für die Deutsche Reiterliche Vereinigung untersucht, wie die wirtschaftliche Lage rund ums Pferd aussieht. Eine Erkenntnis der damaligen Studie: Der Markt ist groß: Rund 1,5 Millionen Menschen haben regelmäßig mit Pferden zu tun und es gibt heute mit 1 Million Pferden viermal so viele Pferde in Deutschland wie vor 40 Jahren. Der Marktwert „Pferd“ wurde vor ein paar Jahren schon auf rund 7 Milliarden Euro pro Jahr beziffert, Arbeitsplätze gibt es viele rund ums Pferd. In dieser Summe sind die Ausgaben für den Reittourismus noch *nicht* voll enthalten. Da ist also noch viel Luft. Die „BTE Hannover Tourismusmanagement Regionalentwicklung“ hat sich in Kooperation mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ganz aktuell des Themas „Tourismus rund ums Pferd“ angenommen und die Ergebnisse der Untersuchung als Marktanalyse herausgebracht.

Auf rund 220 Seiten beschreibt der Ende Mai dieses Jahres erschienene Band, was die Menschen bewegt und wie sich Mensch und Pferd im Zusammenhang mit Urlaub ergänzen können. FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau erkennt in seinem Vorwort: „Eine detaillierte Angebots- und Nachfrageanalyse dieses Marktsegmentes zeigt Entwicklungstrends und Potenziale dieser Branche auf.“ Zielgruppe der Studie sind vor allem Pferdebetriebe, Vereine, Tourismusunternehmen und Veranstalter, reittouristische Zusammenschlüsse u.v.m.

Die Autoren aus der BTE Hannover stellen fest, dass der Reittourismus dynamisch wächst. Allerdings würden Pferdebetriebe und Entscheidungsträger im Reittourismus der Bedeutung dieses Marktsegmentes nicht hinreichend gerecht. Ihre Informations- und Wissensbasis sei nicht ausreichend. Diese Informationslücke will die Marktanalyse schließen, indem sie Antworten gibt auf folgende Fragen:

- Welche Zielgruppen gibt es im Reittourismus?
- Welche Marktbedeutung haben Wanderritte, Kinderreitferien, Urlaub auf dem Bauernhof oder im Reithotel?
- Welche Anforderungen stellen Gäste an einen Reiturlaub? Wie unterscheiden sich die Gäste in ihren Motiven, im Reiseverhalten und in ihren Erwartungen an die Betriebe?
- Welche reittouristischen Angebote gibt es in Deutschland? Was bieten andere Länder den Reiturlaubern?
- Wie bewerten Kunden das bisherige Angebot im Reittourismus?
- Welche Potenziale und Perspektiven hat der Reittourismus? Was ist zu tun, damit bestehende, aber bisher nicht verwirklichte Reiseabsichten realisiert werden?

01. Juli 2009

Seite 39

Die Autoren erkennen in einem ersten Fazit: Reittourismus heißt zum Beispiel „Urlaubsreisen mit Pferdebezug und Tagestourismus rund ums Pferd.“ Reittourismus berührt dabei nicht den „Alltagsumgang“, die tägliche Routine mit dem Pferd. Vielmehr geht es zum Beispiel um den Tagesritt zu einem besonderen Ziel, den mehrtägigen Reiturlaub, ja den Ortswechsel, d. h.: „Der Hauptwohnsitz wird für eine gewisse Zeit (Stunden, Tage, Wochen) verlassen,“ sehr wohl auch verbunden mit Abenteuer. Für den Reittourismus sei der Wunsch der Gäste ausschlaggebend, die überwiegende oder einen Teil der Zeit mit Pferden zu verbringen. Reittourismus ist also vielseitig. Eine Erkenntnis ist ebenso wichtig, seit sich der Reittourismus ständig weiter ausbreitet: „Die Nachfrage aber auch der Qualitätsanspruch der Kunden und der Wettbewerb zwischen den Reitregionen steigen!“

Die Studie stellt drei „Zielgruppen Reittouristen“ fest:

Die erste Gruppe sind die „Reiturlauber“: Reiter mit eigenem Pferd, Teilnehmer an organisierten Reiterreisen, Wanderreiter und -fahrer, (alleinreisende) Reitferienkinder, Kursteilnehmer, Veranstaltungsreisende.

Die zweite Gruppe sind die „Tages-Reittouristen“: Kutschfahrten-Teilnehmer, Eventbesucher, Reiter auf Tagesritten, Turnier-/Kursteilnehmer (ohne Übernachtung).

Die dritte Gruppe sind „Reittouristen im weiteren Sinne: Reiter und Pferdeinteressierte, die im „normalen“ Urlaub Pferdeaktivitäten nachgehen.

Die vorliegende „Marktanalyse“ ist vielfältig und sehr detailliert. Die Arbeit sollte für jeden Anbieter zur Pflichtlektüre werden, weil sie die unterschiedlichsten Aspekte des Reittourismus aufgreift, z.B. von der „pferdefreundlichen Gaststätte“ bis zur Qualifizierung reittouristischer Betriebe. Gleichzeitig ist das Buch ein wertvoller Ratgeber in Versicherungsfragen, des Reitrechts, und es bietet zudem durch die Beschreibung verschiedener Angebotsformen vielfältige Anregungen, die jeder potentielle Anbieter auf seine Bedürfnisse zuschneiden kann.

Das Buch ist erhältlich über:

BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung unter www.bte-tourismus.de und FNverlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung www.fn-verlag.de, 39,90 Euro, ISBN 978-3-88542-644-8)

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Juli 2009

Seite 40

TV - SERVICE PFERDESORT

| Tag | Datum | Uhrzeit | Sender | Themen |
|------------|--------------|----------------|---------------|--|
| Mittwoch | 01. Juli | 15.00 h | Eurosport | Weltfest des Pferdesports - CHIO 2009 in Aachen |
| | | 21.35 h | Eurosport | Pferdesport: Riders Club Magazin |
| Freitag | 03. Juli | 15.00 h | Eurosport | Weltfest des Pferdesports - CHIO 2009 in Aachen |
| Samstag | 04. Juli | 10.00 h | Eurosport | Weltfest des Pferdesports - CHIO 2009 in Aachen |
| Sonntag | 05. Juli | 23.30 h | Eurosport | Weltfest des Pferdesports - CHIO 2009 in Aachen |
| Mittwoch | 08. Juli | 18.50 h | Eurosport | Weltfest des Pferdesports - CHIO 2009 in Aachen |
| | | 19.50 h | Eurosport | Springreiten: FEI Nations Cup Series 2009 in Aachen |
| | | 20.50 h | Eurosport | Pferdesport: Riders Club Magazin |
| Donnerstag | 09. Juli | 08.30 h | Eurosport | Springreiten: FEI Nations Cup Series 2009 in Aachen |
| Samstag | 11. Juli | 22.45 h | Eurosport | Springreiten: Global Champions Tour 2009 in Estoril |
| Mittwoch | 15. Juli | 20.10 h | Eurosport | Pferdesport: Riders Club Magazin |
| Mittwoch | 22. Juli | 20.05 h | Eurosport | Springreiten: FEI Nations Cup Series 2009 in Falsterbo |
| | | 21.05 h | Eurosport | Pferdesport: Riders Club Magazin |
| Donnerstag | 23. Juli | 08.35 h | Eurosport | Springreiten: FEI Nations Cup Series 2009 in Falsterbo |
| Mittwoch | 29. Juli | 20.05 h | Eurosport | Springreiten: FEI Nations Cup Series 2009 in Hickstead |
| | | 21.05 h | Eurosport | Pferdesport: Riders Club Magazin |
| Donnerstag | 30. Juli | 08.30 h | Eurosport | Springreiten: FEI Nations Cup Series 2009 in Hickstead |

01. Juli 2009

Seite 41

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Markus Fuchs hört auf

St. Gallen. Der 82. CSIO der Schweiz in St. Gallen wird vor allem Markus Fuchs für immer in Erinnerung bleiben. Nach dem Jagdspringen am vorletzten Tag des Turniers sattelte er für immer ab. Die lange Karriere des kämpferischen Reiters ist zu Ende. Nach 40 Jahren und 145 Einsätzen bei Nationenpreisen als Springreiter nahm Markus Fuchs am vorletzten Tag des 82. CSIO der Schweiz in St. Gallen Abschied vom Sport, von seinen Fans und von den Arenen in aller Welt. Nach einem vierten Platz im Großen Jagdspringen – viermal war Markus Fuchs hier Sieger – ging der 54 Jahre alte Ausnahmeathlet im Sattel auf die letzte Ehrenrunde. Die 12.000 Zuschauer erhoben sich von den Plätzen und spendeten dem ersten Schweizer Weltcup Sieger und internationalen Rekordhalter in Nationen-Preisen herzlichen Beifall. Anschließend spendierte Fuchs allen Zuschauern Freibier.

01. Juli 2009

Seite 42

STICHWORT: DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT

50 Jahre Deutsche Jugendmeisterschaften

München. Deutsche Jugendmeisterschaften – da reiten halt die jungen Leute, für die muss es ja auch so etwas geben wie Meisterschaften! Diese billige Bewertung wäre völlig daneben. Die Deutschen Jugendmeisterschaften bieten Spitzensport von jungen Sportlern mit ihren Pferden, Sport, der sich sehr wohl mit den Darbietungen der Etablierten vergleichen lässt. Die DJM gibt es zudem schon seit 1959! 50 Jahre also. Wer heute einen großen Namen hat – trotz einiger aktueller Kratzer – hat in seiner Jugend die DJM-Tour geritten und hat sich dort bewährt.

In München starten vom 14.-16. August 2009 die jungen Reiter in den Altersklassen Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter. Bestritten werden die Disziplinen Dressur, Springen und Voltigieren. Dass die Veranstalter den DJM einen hohen Stellenwert einräumen, zeigt sich in ihrem organisatorischen Aufwand: Das Stadion der Nürnberger Versicherungsgruppe ist Schauplatz aller Dressurreiter. Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter treten hier im Finale an, um die Medaillen zu erringen. Am Springplatz werden drei Tribünen errichtet. Die Voltigierer präsentieren ihre Kunst in der Olympiahalle. 400 Pferde sollen zum Einsatz kommen. Für sie werden Stallzelte aufgestellt. Den Länderabend gibt es im riesigen Festzelt, das 1.200 Plätze bietet.

Die diesjährigen DJM bekommen zusätzlich Gewicht, weil sie als Sichtung für die Europameisterschaften genutzt werden. Also müssen auch z. B. in der Dressur die entsprechend anspruchsvollen Aufgaben geritten werden. Die Dressurreiter bekommen außerdem ein Nachwuchschampionat geboten, das sogar einen Pferdewechsel vorsieht.

Wer also immer noch glaubt, die DJM seien „halt etwas Besseres für Jugendliche“, muss einsehen, dass er falsch gewickelt ist. Die DJM präsentieren die Spitzenreiter von morgen. Hoffentlich ohne „aktuelle“ Kratzer! München ist übrigens zum dritten Male nach 1979 und 1990 Schauplatz der DJM.

stb

Kontakt: www.djm2009.de

01. Juli 2009

Seite 43

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. [Rufen Sie an](#) oder [schicken Sie ein/e E-mail/Fax](#), wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. [Erfolgsbilanzen](#) der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an, schreiben Sie über Fax oder E-Mail. **[Wir helfen gerne.](#)**

IMPRESSUM:

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 F: -41092; Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de
Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.